

## HINTERGRUND

### DMP und RSA – das Kombipaket

Experten warnen vor großer Euphorie durch die Kombination von Disease-Management und Strukturausgleich. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Staatsanwalt sieht kein Mobbing



Der Selbstmord der Bundeswehr-Fliegerärztin Dr. Christine Bauer bleibt für die Vorgesetzten ohne Folgen. **7**

## MEDIZIN

### „Prävention funktioniert!“

Berufsbedingte Dermatosen, etwa bei Frisören oder Bäckern, lassen sich durch ein Spezialtraining verhindern. **14**

## WIRTSCHAFT

### Billig-Flieger sind im Aufwind

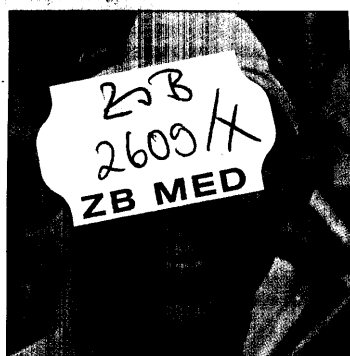
Die Aktien von Billig-Fluggesellschaften erleben einen Boom – ob dieser lange andauert, ist aber fraglich. **17**

## PANORAMA

### Liebe tut dem Herzen gut

Der Heilige Valentin galt im Mittelalter als Helfer gegen „fallende Krankheiten“ wie Epilepsie. **20**

*Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...*



Dr. med. Hans Peter Kauls

Arzt für Allgemeinmedizin in Hannover

”

*... weil sie, die ÄRZTE ZEITUNG, und der Sport mich fit machen für den Alltag.*

”

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma PraxisPartner GmbH, Limburg, bei.

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77  
**Verlag:** Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23  
**Redaktion:** Tel.: (061 02) 5060  
**Internet:** E-mail: info@aerztezeitung.de

# Ulla Schmidt darf Hausärzten keinen Maulkorb anlegen

## Verfassungsjurist hält Plakate in Praxen für Rechts

**HALLE (hak).** Ärzte dürfen auf Postern im Wartezimmer Entwicklungen in der Gesundheitspolitik kritisieren. Gesundheitsministerin Ulla Schmidt darf ihnen keinen Maulkorb verordnen.

Zu diesem Schluß kommt Verfassungsrechtler Professor Rüdiger Zuck in einer Expertise zur Plakat-Aktion des Hartmannbundes (HB) und des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ). Wenn laut Grundgesetz jeder das Recht habe, seine Meinung frei zu äußern, dann gelte dieses Freiheitsrecht selbstverständlich auch für Ärzte, so Zuck.

Ministerin Schmidt hatte Ärzten aufsichtsrechtliche Schritte angedroht, falls sie ihre Praxen mit den Plakaten von HB und FVDZ politisieren. „Ein Vertragsarzt, der dieses Plakat aufhängt, verstößt gegen seine vertragsärztlichen und berufsrechtlichen Pflichten“, so

Schmidt. Unter dem Titel „Wahltag ist Zahntag“ beschuldigen die Verbände die Politik, sich verfassungswidrig zu verhalten. Die Gesundheitsreformen schränken die Würde von Patienten und Ärzten ein. Gestern präsentierten die Ärzteverbände in Halle die zweite Ausgabe ihrer Plakat-Serie. Titel: „Fasten ist gesund – Aushungern macht krank“.

Gegen diese Aktion habe Schmidt keine Handhabe, meint Zuck. Freien Ärzteverbänden könne keiner verbieten, solche Plakate zu drucken. Für sie gelten weder berufsrechtliche noch vertragsärztliche Pflichten. Und ein Arzt sei für politische Agitation nur zu belangen, wenn er dadurch Patienten verängstige. Alle Aussagen auf dem kritisierten Plakat hätten aber einen sachlichen Kern, so Zuck. „Jedes System, auch das der GKV, muß sich kritisch hinterfragen lassen.“ **Siehe auch Seite 3**

# Klon-Pläne vor dem Start?

## Menschen-Versuche für März angekündigt

**WASHINGTON (dpa).** Der umstrittene US-amerikanische Mediziner Panayiotis Zavos will im kommenden Monat mit dem Klonen von Menschen beginnen. Sein internationales Team habe bereits zehn unfruchtbare Paare für den Versuch ausgewählt, berichtete die Tageszeitung „Boston Globe“. Wo das heftig kritisierte Projekt statt-

finden soll, sagte der frühere Universitätsprofessor nicht. Zavos hatte vergangenes Jahr mit seinen Klon-Plänen für Aufsehen gesorgt. Viele seiner Forscherkollegen nehmen die Versuche nicht ernst, andere sind besorgt. „Technisch ist das möglich“, sagt der Klon-Experte Rudolf Jaenisch vom Whitehead Institut in Cambridge dazu.

# Wetterfühligkeit wird häufig über

## Jeder zweite Deutsche gibt Beschwerden an / In Studie nur gering

**FREIBURG/MÜNCHEN (hsr).** Stark bis mäßig wetterfühlig zu sein, darüber klagt jeder zweite Deutsche. Besonders heftig trifft es Kopfschmerz-Patienten. Daß das Biowetter die Schmerzattacken wirklich beeinflusst, ist jetzt erstmals belegt worden. Der Einfluß ist aber nur gering.

Gemeinsam mit dem Institut für Demoskopie Allensbach haben Privatdozent Dr. Peter Höpfe von der LMU München und seine Kollegen Fragebögen an 1064 Bun-

zent der Bevölkerung, davon 68 Prozent der über 60jährigen, daß ihr Befinden stark vom Wetter abhängt. Bei 35 Prozent hat das Wetter etwas Einfluß auf ihre Gesundheit, bei 46 Prozent keinen.

Als häufigste Symptome werden mit 61 Prozent Kopfschmerzen und Migräne genannt, außerdem Abgeschlagenheit mit 47, Schlafstörungen mit 46, Gelenkschmerzen mit 40 und Narbenschmerzen mit 23 Prozent. Jeder dritte extrem Wetterfähige konnte vergangenes Jahr deshalb mindestens einmal

## Bruch

Am Himmel über 30 J. Krach der Ster mit sei

## Olymp mit Kr Blasen

**NEU-ISEN-BURG (St)** Die Erste-H Stationen Salt Lake haben bis j nur wenig tun. Ein ar brochener K Füßen, leic kühlung un Kratzer du dem Eis – l Verletzungen Dagegen Mediziner- Olympia-Ec ten Eishock suren and mehr Arbei